

Disziplin und Kampfbereitschaft anerzogen. Unter dem entscheidenden Einfluß Clara Zetkins entstand die organisierte sozialistische Frauenbewegung. „Die Gleichheit“ entwickelte sich unter ihrer Redaktion zum Kampforgan aller sozialistischen und fortschrittlichen Frauen, das für die Gleichberechtigung und die volle gesellschaftliche Befreiung der Frauen eintrat. Arbeiterorganisationen wie zum Beispiel Arbeiterbildungsausschüsse, Arbeiterturn- und Arbeitergesangsvereine und Konsumgenossenschaften breiteten sich aus.

Mit dem Erfurter Programm von 1891 zog die deutsche Sozialdemokratie die Lehren aus dem Kampf gegen das Sozialistengesetz und berücksichtigte die Kritik Karl Marx³ und Friedrich Engels³ am Gothaer Programm, die erst jetzt der Mitgliedschaft bekannt geworden war. Das Erfurter Programm stand „nach seiner theoretischen Seite im ganzen auf dem Boden der heutigen Wissenschaft“ (Friedrich Engels). Es enthielt die richtige Erkenntnis, daß die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft die Verwandlung des kapitalistischen Privateigentums an Produktionsmitteln in gesellschaftliches Eigentum bedeutet und daß dies nur das Werk der Arbeiterklasse unter Führung der Sozialdemokratischen Partei sein kann. Die reaktionären politischen Verhältnisse ließen nicht zu, im Parteiprogramm die direkten Forderungen nach der bürgerlich-demokratischen Republik und der Diktatur des Proletariats zu erheben. Es kam deshalb darauf an, solche Forderungen bürgerlich-demokratischen Inhalts aufzustellen, die unter Ausnutzung aller legalen Möglichkeiten dem Kampf gegen den preußisch-deutschen Militärstaat Richtung und Ziel wiesen und die Arbeiterklasse und die anderen werktätigen Massen an den Kampf um die bürgerlich-demokratische Republik und die Diktatur des Proletariats heranzuführen. Darauf hatte Friedrich Engels in seiner Kritik am Programmentwurf aufmerksam gemacht. Aber diese Bemerkungen und seine Hinweise zur Politik der deutschen Sozialdemokratie fanden auch in der vom Parteitag beschlossenen Fassung des Erfurter Programms keine genügende Berücksichtigung. Die Mängel des Programms ergaben sich jedoch nicht nur aus der besonderen politischen Situation in Deutschland, sondern zeigten zugleich theoretische Unklarheiten, die in diesen entscheidenden Fragen in der sozialdemokratischen Parteiführung vorhanden waren. Das Verschweigen der Hauptlehren der Pariser Kommune in der Partei verhinderte eine richtige Ausarbeitung der Strategie und Taktik. Die Mängel erleichterten es den Revisionisten, in der Epoche des Imperialismus das Erfurter Programm für die Verbreitung ihrer opportunistischen Ideen zu mißbrauchen.

Im Jahre 1889 gründeten Vertreter von Arbeiterparteien verschiedener Länder unter maßgeblicher Mitwirkung Friedrich Engels³ in Paris die Zweite